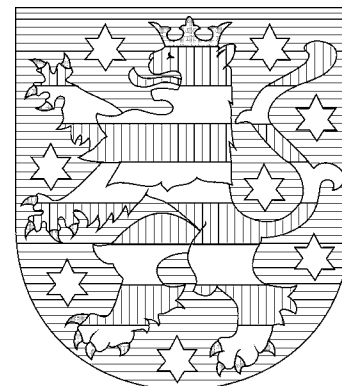


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 45/2016

Montag, 7. November 2016

26. Jahrgang



Weimarer Rendez-vous
mit der Geschichte

2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016

Glauben
Wissen
Werte

WEIMARS GESCHICHTSFESTIVAL
25. - 27. November
www.weimarer-rendezvous.de

Freier Eintritt in:
Vorträge – Podien – Gespräche – Workshops – Ausstellung – Musik

Das „Rendez-vous“ hat sich in Weimar zu einem veritablen Geschichtsfestival entwickelt

Foto: Rendez-vous Weimar

Geschichtliche Debatten mit lebendiger Sprache und intensivem Dialog

Am letzten November-Wochenende findet das „Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte“ zum achten Mal statt

Was haben Friedrich Schorlemmer, Christoph Kähler und Jutta Hoffmann gemeinsam, wo treffen sich ihre Wege? Der Theologe, der Altbischof und die Schauspielerin werden ein Rendezvous haben, das „Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte“.

In diesem Jahr findet bereits zum achten Mal dieses Weimarer Geschichtsfestival statt. Unter dem diesjährigen Motto „Glauben, Wissen, Werte“ gibt es vom 25. bis 27. November rund 20 Veranstaltungen, die Diskussionen, Vorträge und Filme anbieten. Veranstalter sind die Stadt Weimar und der Förderverein Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte. Derzeit laufen die Vorbereitungen dieses trinationalen Treffens auf Hochtouren. Denn als Analogie zum Weimarer Dreieck sind bei diesem Festival auch französische und polnische Wissenschaftler und Künstler vertreten. Zudem reisen Jugendliche aus den drei Ländern an.

Diese jungen Frauen und Männer sowie auch Schulkinder haben bereits mit den aktiven Vorbereitungen auf das Festival begonnen. Die Studierenden aus den drei Ländern untersuchen den Inhalt der Aufklärung in den Ländern und werden das Ergebnis während des Festivals debattieren. Eines steht schon jetzt fest: Eine europäische Aufklärung im Sinne von Gleichmaß hat es nie gegeben. Was aber bleibt von der Aufklärung im 21. Jahrhundert?

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Rückblick: Zu einer musikalischen Reise durch die 20er Jahre lud das Rendez-vous 2015 mit Liedern von Claire Waldoff, gesungen von Sigrid Grajek

Schülerinnen und Schüler aus den drei Ländern erarbeiten einen internationalen Kalender, der die Frage beantworten soll, woran Menschen heute glauben.

Hochkarätige Fachleute werden dafür sorgen, dass die Veranstaltungsorte von der Musikschule über den Herdersaal bis hin zu Buchhandlung und zu einer ehemaligen Bank gut besucht sind. Die Eröffnungsveranstaltung wird von der Schauspielerin Jutta Hoffmann („Der Dritte“) gestaltet. Sie liest aus der erweiterten Neuauflage „Kleiner Mann was nun“ von Hans Fallada. Anschließend gibt es dazu eine Diskussion. Diskussionen und das Einbeziehen des Publikums durchziehen das Festival wie ein roter Faden. „Wir wollen, dass es einen intensiven Dialog zwischen dem Publikum und den Wissenschaftlern gibt“, so das Credo von Franka Günther, der Organisatorin des Festivals. Das setzt lebendige Diskussionsgrundlagen voraus – mit einer Sprache, die sich an die interessierte Öffentlichkeit wendet.

Was der Blick von der Geschichte ins Heute vermag, dürfte die Debatte um religiöse Symbole im öffentlichen Raum ebenso bereichern wie der Disput um den Wahlkampf in den USA. Trump gegen Clinton wird in Weimar kurz nach der Wahl seine Auflösung finden.

Mit Spannung erwartet wird die Debatte um „Am Anfang war das Wort“. Mit dem einstigen Landesbischof Christoph Kähler geht es um die neue Übersetzung der Bibel, die 2017 zum Lutherjahr erscheinen wird. Warum muss für evangelische Gläubige dieses Buch der Bücher erneut übersetzt werden?

Nicht weniger spannend dürfte sich der Vortrag Friedrich Schorlemmers zum Thema „Welchen Wert haben die Werte heute?“ gestalten. Er stellt sein neuestes Buch vor: „Unsere Erde ist zu retten“. Diskutiert wird zudem über den Papst als Medium, über sogenannte Kathedralen des Alltags wie

Geschichtliche Debatten mit lebendiger Sprache und intensivem Dialog

den Sport als Ersatzreligion und Möglichkeiten und Grenzen der Diplomatie.

Das Weimarer Geschichtsfestival entstand als Antwort auf das große Geschichtsfestival in Blois (Frankreich), der Partnerstadt von Weimar. Hierher kommen jährlich bis zu 20 000 Menschen, um unter einem bestimmten Motto den Disput über die Wirkung historischer Ereignisse bis in die Gegenwart zu forcieren. Das Festival fand Anfang Oktober statt.

die besten 20 Fotos aus, die während des Rendez-vous mit der Geschichte in der Weimarer Eckermann-Buchhandlung ausgestellt werden.

Die Gemeinsamkeiten von Friedrich Schorlemmer, Jutta Hoffmann und Christoph Kähler haben übrigens nicht nur mit dem Weimarer Rendez-vous zu tun. Die drei sind nicht nur alle jenseits der 70, sondern hatten auch schwierige Lebensbrüche zu über-



Gesprächsabend beim Rendez-vous 2015: Prof. Dr. Maren Röger, Dr. Agnès Arp und Prof. Dr. Silke Satjukow sprachen über das Schicksal von Besatzungskindern in Deutschland, Polen und Frankreich
Fotos: Rendez-vous Weimar

Auch in diesem Jahr wieder gibt es neue Impulse für das Weimarer Festival. Der Verein zur Erinnerung an „Mauthausen und andere Lager“ aus Villanova unweit von Barcelona hat einen Preis ausgelobt. Junge Spanier fotografierten ehemalige Konzentrationslager wie Buchenwald, Mauthausen oder Dachau. Im Rahmen der Partnerschaft mit dem Goethe-Gymnasium Weimar nehmen erstmals auch Weimarer Schüler an dem Wettbewerb teil und präsentieren ihren jungen fotografischen Blick auf den Ettersberg. Eine spanisch-deutsche Jury wählt

stehen. Lebensbrüche, die sie mit ihrem Glauben an Wissen und Werte in Stärke gewandelt haben.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist übrigens frei.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungsorten und Themen sind unter www.weimarer-rendezvous.de erhältlich.

Von Esther Goldberg

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297